

**Danke  
für den  
feuchten  
Hände-  
druck**

**KINDER**  
PFLEGE NETZWERK

**Netzwerk für Pflegekinder mit Behinderung,**  
eine Selbsthilfegruppe im Kinder Pflege Netzwerk e.V.  
Gotenstr. 12, 10829 Berlin

[www.kinderpflegenetzwerk.de](http://www.kinderpflegenetzwerk.de)  
ViSdP: Gesine Wulf, Eva Hiltner

**Pflegefamilien brauchen echte Hilfe - jetzt!**

**Berliner Pflegefamilien mit behinderten Kindern sind am Limit und brauchen jetzt endlich die Unterstützung, die sie verdienen.**

Passende Hilfen, Entlastung und Therapieplätze - jetzt! Pflegefamilien sind die beste Lösung für Pflegekinder und zugleich die kostengünstigste. Sie geben Kindern, die nicht bei ihren Herkunftsfamilien leben können, Stabilität, Alltag und ein Zuhause. Ohne Pflegefamilien müsste Berlin sehr viel mehr Kinder in Heimen und Wohngruppen unterbringen und dafür erheblich höhere Kosten tragen. Trotzdem spart das System dort, wo Stabilität am dringendsten gebraucht wird: bei der Unterstützung der Pflegefamilien, deren Kinder durch Diagnosen wie Traumata, Angststörung, FASD, ADHS oder Autismus besonders belastet sind.

Pflegeeltern übernehmen diese Verantwortung jeden Tag und fangen damit Lücken ab, die der Staat schließen müsste. Pflegekinder sind überproportional häufig von Behinderungen wie FASD betroffen. Diese führen zu massiven Herausforderungen im Alltag und erfordern eine intensive Betreuung, die von den Pflegeeltern nicht allein geleistet werden kann. Doch zu oft versagt staatliche Unterstützung genau dort, wo sie besonders dringend gebraucht wird. Beratungs- und Therapieangebote sind rar, geeignete Schulsettings fehlen, notwendige Hilfen müssen mühsam beantragt werden und werden je nach Bezirk unterschiedlich, zögerlich oder unpassend bewilligt. Das kostet Kraft, Zeit und Gesundheit. Und es trifft am Ende die Kinder.

Die Folge ist, dass Pflegeverhältnisse zu häufig scheitern, besonders in der Pubertät. Für die Kinder bedeutet das erneuten Verlust und Instabilität. Für die Jugendämter bedeutet es eskalierende und deutlich teurere Krisenfälle. Berlin kann und muss das verhindern. Anerkennung und warme Worte sind gut, aber sie ersetzen keine Hilfe. **Was es braucht, ist verlässliche, schnelle und berlinweit einheitliche Unterstützung, die Pflegefamilien stärkt und Pflegekindern echte Teilhabe ermöglicht.**



Pflegefamilien brauchen jetzt schnelle, verlässliche Hilfe durch die Jugendämter, denn Krisen warten nicht.

Pflegefamilien brauchen jetzt deutlich mehr Entlastungsangebote (stundenweise, Wochenende, Ferien), denn Pflegeeltern müssen langfristig durchhalten können.

Pflegefamilien brauchen jetzt ausreichend Therapie und Beratungsplätze, denn ohne fachliche Unterstützung eskalieren Belastungen unnötig.

Pflegefamilien brauchen jetzt passende Unterstützung in der Schule (inkl. Schulbegleitung), denn Kinder brauchen Teilhabe statt Scheitern und Ausgrenzung.

Pflegefamilien brauchen jetzt weniger Bürokratie und berlinweit einheitliche Regeln, denn Hilfe darf nicht vom Bezirk und Formularen abhängen.